

Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Haß in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a. — Anzeigen-Annahmestelle bei Wilh. Stäger, Sadasse 2.

Nr. 147

Samstag, den 11. Dezember 1915

8. Jahrgang.

2. Blatt.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Verzeichnisse des hier vorhandenen abgabepflichtigen Pferde-, Esel- und Rindviehbestandes, für welches die Beiträge zum Pferde- und Rindvieherschadungsfonds 1915/16 erhoben werden, liegt während der Zeit vom 1. bis 14. Dezember d. J. auf hiesiger Bürgermeisterei zur Einsicht der Beteiligten mit dem Bemerkten offen, daß innerhalb der angegebenen Frist Anträge auf Berichtigung der Verzeichnisse bei dem Gemeindevorstand angebracht werden können.

Den Viehbestandsverzeichnissen sind die Ergebnisse der Viehzählung vom 1. Oktober ds. Js. zu Grunde gelegt.

Erbenheim, den 30. Nov. 1915.

Der Bürgermeister:
Merten.

Bekanntmachung

In Ausführung des § 14 der Verordnung über die Kartoffelverteilung vom 9. Oktober 1915 (Reichsbl. S. 647) findet am 12. ds. Mts. eine Erhebung über den Stand der Kartoffelvorräte und des weiteren Kartoffelbedarfs statt. Jedem Haushaltsvorstande und jeder selbständigen Einzelperson wird zu diesem Zweck ein Erhebungsformular beigegeben. Sollte einem Anzeigepflichtigen verfallen sein, ein solches Formular nicht beigegeben zu werden, so hat derselbe ein Formular bei dem Gemeindevorstand anzufordern.

Im 1. Abschnitt des Formulars „Kartoffelvorräte“ ist:
unter a nur diejenige Kartoffelmenge anzugeben, die im eigenen Haushalt zur Ernährung der Haushaltsangehörigen bis Ende Juli 1916 und in der eigenen Wirtschaft zur Aussaat im nächsten Frühjahr bestimmt ist;
unter b die Menge, der zur Veräußerung verfügbaren Kartoffeln und
unter c die Menge der zur Ernährung von Tieren jeder Art geeigneten und bestimmten Kartoffeln

anzugeben. Im übrigen gibt der Bortruck genügenden Anhalt. Die ordnungsmäßig und gewissenhaft ausgefüllten Formulare sind von den Anzeigepflichtigen zu unterschreiben und spätestens zum 14. d. M. an den Ortsbürgermeister abzuliefern.

Wer die geforderte Anzeige verweigert, unvollständig oder verfälscht macht, wird nach § 22 der obenbezeichneten Verordnung mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1915.

Der Kommunalverband des Landkreises Wiesbaden.
von Heimbürg.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, 9. Dezember 1915.

Der Bürgermeister:
Merten.

Landw. Consum-Verein

In den nächsten Tagen werden 2 Waggon getrocknete Zuckerrübenköpfe und Blätter ausgeladen, worüber Bestellungen sofort gemacht werden müssen.

Auch müssen Bestellungen auf Weizen für den Monat Dezember sofort gemacht werden.

Der Vorstand.

Gebr. Röver

Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei, Frankfurt a. M.

Annahmestelle für Erbenheim und Umgegend bei

Franz Hener,

Neugasse.

Für den Feldpost-Versand!

Fleisch-Conserven in reichster Auswahl, ff. Braun-Schweiger Wurst, Schokolade, Kakao, Schokoladenpulver und Tee.

Tabak, Cigarren und Cigaretten

Hand- und Fußwärme-Tinktur „Phönix“. — Ferner: Warme Unterzeuge zu billigsten Preisen. Passende Versand-Kartons in allen Größen empfiehlt

Hch. Schrank.

Zum Weihnachtsfest

empfehle in großer Auswahl und in allen Preislagen

Cigarren
in Kistchen von 25 Stück an,
in Feldpostkartons von 20 Stück
von M. 1.30 an,
auch in Kistchen v. 25 u. 50 St.
Rauch- und Rantabak. — Ruken- und lange Pfeifen.

Cigaretten
versandfertig 20 Stück portofrei
von 40 Pfg. an,
50 St. 10 Pfg. Porto v. 1 M. an,
100 „ 10 „ „ 2 „

Papier- und Schreibwaren, Briefkassetten, Weihnachts- und Neujahrskarten.

Literatur: Romane, Märchen, Bücherschatz, Reklam-Bibliothek — Der neue Lederstrumpf, Märchenbücher — Es war einmal ein Märchen.

Leere Feldpostkartons in allen Größen f. 5 Cigarren. Wurst, Kuchen bis für 10 Pfund Inhalt. **Holzstift** mit Aufdruck: „Grüß aus der Heimat“.

Prima Solinger Soldaten-Taschenmesser und Stiele.

Christbaumkerzen so lange Vorrat, zu alten Preisen. Schokolade erster Firmen, wie Suchart, Caillet, Biquet etc.

Cigarrenhaus A. Beysiegel

Frankfurterstr. 7, Ecke Hintergasse.

Empfehle für Sonntag:

prima Kalbfleisch

alle Stücke mit Knochen per Pfd. M. 1.20.

p. Ochsen- u. Rindfleisch

per Pfd. M. 1.00.

Wiegerei Noos,
Gartenstraße.



Christbäume

in allen Preislagen zu verkaufen.

August Dambert,
Frankfurterstraße.

Niederlage bei:

Hch. F. Reinemer
Obergasse.

Spezialität:
Kaffee, Tee, Cacao.

Große Auswahl in
Speise- u. Koch-Schokolade,
Praline, Dessert-Bisquit,
Cakes.

Vom Guten das Beste für jedermann!
Man achte auf die Schilder und Titeln.

Ferd. Fuesers
Kommandit-Gesellschaft,
Dülken u. Mannheim.

Malzkaffee

Tee

Franz Hener, Neugasse

empfehl

Spielwaren aller Art

Puppen in allen Größen und Qualitäten, Puppenwagen, Sportwagen, Möbel, Blechhausrat, Küchenartikel usw., Laubsägebogen, Eisenbahnen, Lauffiguren, Leiterwagen, Gespanne, Schaukelpferde, Lichtbildapparate, Regel, Baustoffen.

Reparaturen an Puppen. — Anfertigung von Puppenperrücken.

Prämiert Gold, Medaille



Paul Rehm, Zahn-Praxis
Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbesichtigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9—6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Schöne Christbäume

in verschiedenen Größen und Preislagen sind von heute zu haben.

Peter Glick,

Obst- und Gemüsehandlung.

Empfehle zu Weihnachten:

Bilder- und Märchenbücher, Gesellschaftsspiele, Schul- und Gesangbücher, sowie alle Schulartikel, Geschäftsbücher, Büro- und Schreibwaren.

Alle Artikel für den Weihnachtsverkauf ins Feld.

Cartons, Oelpapier, Aufnahmegeräte etc.

Weihnachtskarten, auch patriotische, in groß. Auswahl.

Cigarren, Cigaretten u. Tabak.

Christbaumschmuck — Weihnachtskerzen.

Wilh. Stäger,
Papier- u. Schreibwaren.

Bekanntmachung.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, einer verehrlichen Einwohnerschaft von Erbenheim und Umgegend die Mitteilung zu machen, daß ich mit dem heutigen Tage die seither von Herrn Chr. Göller betriebene

Holzschneiderei

käuflich erworben habe.

Ich werde mich bemühen, das Geschäft nach den gleichen Grundsätzen, wie sie Herr Göller vertreten hat, weiter zu führen und hoffe, daß es auch mir gelingen wird, in gleichem Maße das Vertrauen der verehrlichen Kundschaft zu gewinnen.

Indem ich Sie bitte, mich mit Ihren Aufträgen, welche ich zu jeder Zeit in und außer meinem Hause ausführen zu beehren, zeichne ich

mit Hochachtung

Christian Hess,

Zimmermeister.

Eine gebrauchte Haferschneidemaschine

für Handbetrieb evtl. auch für Kraftbetrieb zu verm. wie neu hergestellt, mit neuen Walzen zur Hälfte des Neuwertes zu verlauf.

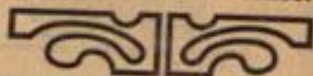
Chr. Göller,
Maschinenhandlung.



Visitenkarten

werden schnell und billigt angefertigt.

Buchdruckerei C. Nass.



Stühle

zum flechten werden angenommen. **Karl Schmid,** Taubst., bei H. Schiller, Bierstädterstr. 9a.

Schönes möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. „Nassauer Hof“.

1 Zimmer u. Küche zu vermieten.

Wiesbadenerstr. 20.

Grosser Weihnachts-Verkauf

Weihnachts-Wäsche

Nur bestbewährte vorzügliche Sorten in guter Näharbeit **hervorragend billig**

3 St. Damen-Hemden Border- oder Achselklüß	5 ⁷⁵
3 St. Damen-Hemden in vielen Ausführungen	6 ⁷⁵
3 St. Damen-Hemden beste Sorten mit breiter Stickerei	8 ⁷⁵
3 St. Fantasie-Hemden mit handgesticktem Kumpf und höher.	8 ⁷⁵

3 St. Damen-Beinkleider Knie oder Bund	5 ⁷⁵
3 St. Damen-Beinkleider mit schönen Stickereien	6 ⁷⁵
3 St. Damen-Beinkleider guter Stoff, beste Verarbeitung	7 ²⁵
3 St. Damen-Beinkleider Batist mit breiten Stickereien und höher.	8 ⁷⁵

3 St. Damen-Nachtjacken Grosfe	5 ⁷⁵
3 St. Damen-Nachtjacken mit Umlegekragen und Bogenansatz	6 ²⁵
3 St. Damen-Nachtjacken guter Grosfe, beste Verarbeitung	7 ²⁵
3 St. Damen-Nachtjacken mit breiten Stickereien, bester Stoff und höher.	10 ²⁵

Elegante Garnituren, Matines
Hemdosen, Prinzessröcke
Nachthemden
bedeutend unter Preis.

3 Gruppen Stickerei-Unterröcke
sehr billig

I	II	III
3.50	4.50	5.50

Große Mengen
Badehandtücher und Badetücher
in allen Größen vorrätig
sehr preiswert

Mädchen-Hemden									
Gr.	40	45	50	60	70	80	90	100	
Nr. E	0.55	0.65	0.75	0.95	1.20	1.40	1.65	1.75	
Nr. H. S.	0.65	0.75	0.85	1.05	1.35	1.50	1.65	1.80	

Mädchen-Hosen geschl.							
Gr.	35	40	45	50	60	70	
Nr. 250	1.05	1.10	1.25	1.40	1.65	1.85	
Nr. 1150	1.20	1.30	1.45	1.55	1.75	1.95	

Knaben-Nachthemden					
Gr.	70	80	90	100	110
Nr. 2079	2.00	2.45	2.95	3.40	3.65
Nr. 2088	2.45	2.75	3.10	3.45	3.95

Kissen-Bezüge in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

Herren-Nachthemden
in Kretton u. Biber in den Weiten 40—48 vorrätig

Damen-Anstandsbröcke
in vielen Sorten und Ausführungen.

Damen-Nachthemden
Große Auswahl — Billigste Preise.

Weisse
Bettbezüge
in 1½ u. 2schläftig, in schönen
Mustern
sehr billig.

Selten billiges Angebot!
**Weisse Biber-Damen-Hemden, Beinkleider,
Jacken** in einfach und extra weit
ganz besonders billig.

1000 Stück
Untertaillen
in allen Weiten vorrätig
von 1.25 Bfg. bis M. 2.45
sehr preiswert.

Korsetts	langhäutig	1 ⁹⁵
Korsetts	mit Spitze	2 ⁴⁵
Korsetts	gebogt mit Halter	2 ⁴⁵
Korsetts	in bestem Drell	2 ⁹⁵

300 St. Muster-Korsetts
in elegantester Ausführung
zu sehr billigen Preisen **5⁷⁵** und **6⁷⁵**

Korsetts	in guter Ausführung mit Halter	3 ⁴⁵
Korsetts	extra lang	3 ⁹⁵
Korsetts	gute Verarbeitung	4 ⁵⁰
Korsetts	hell gebäumt, mit Halt. ausgeh.	5 ⁵⁰

 Sonntag bleibt unser Geschäftshaus bis 7 Uhr abends geöffnet. 

Leonhard Tietz **Mainz**
Aktien-Gesellschaft.

Kleine Chronik.

1) Raubmord. Es drangen Räuber in die Pfarrei Wilschütz bei Tost (Oberschlesien) ein. Sie schlugen den greisen Ortspfarrer Stanislaus Lebeck nieder, verletzten durch Schüsse schwer die zu Hilfe eilenden beiden Nichten, raubten 2700 Mark, einen goldenen Messel und andere Wertgegenstände.

—) Erhängen. Aus Gelsenkirchen meldet man: Ein auf Urlaub befindlicher Krieger drang nachts in die Wohnung eines 40-jährigen Bergmanns ein und erstach ihn nach einem Wortwechsel.

2) Zerissen. In Beaulieu, Regierungsbezirk Frankfurt (Ober), geriet der Mühlenbesitzer Schade beim Oelen in das Getriebe der Mühle. Er wurde in kleine Stücke zerissen.

3) Verunglückt. Bei Schneesturm im Riesengebirge verletzten sich ein österreichischer Korporal und der Patrouillenfürhrer einer Schneeschuhabteilung auf der Wiesenbaude. Befürchtet wird ein Unglücksfall. Mehrere andere Mann sind verletzt ins Johannishader Reserdepital gebracht worden.

4) Winter. Der ungewöhnlich früh eingetretene Winter hat auch Italien nicht verschont, wo sonst in normalen Jahren frühestens im Januar einmal Schnee und Frost vorübergehend zu erscheinen pflegen. In den letzten Novembertagen ist auf der ganzen Halbinsel östlich des Apennin-Kammes Schnee gefallen, und selbst die apulischen Provinzen, wo der Schnee ein seltener Gast ist, haben den Besuch der Hata Bianca (weißen See) gehabt. Aus Neapel wird unter dem 29. November sogar der ganz außerordentliche Fall gemeldet, daß während der Nacht der Wächter einer Fabrikanlage erfroren ist.

— Natur-Launen. Aus Innsbruck wird gemeldet: In einer Nacht zwischen 12 und 2 Uhr hatten wir in unserer Gegend ein Gewitter, als ständen wir mitten im Hochsommer. Blitze sonder Zahl erleuchteten das mitternächtliche Dunkel bis zur Tageshelle. Donner folgte auf Donner, ein Regenschauer heftigster Art peitschte gegen die Fenster und in manchen Gegenden fiel sogar Hagel. Die seltsame Erscheinung hatte auch die Tauer und alle Anzeichen der sommerlichen Entladungen, denn es wahrte, solange es von der Vandeshaupstadt aus zu beobachten war, mehr als eine Stunde. Ein drei Tage während, gewalttätiger Föhnsturm hatte uns diese seltsame Naturerscheinung gebracht. Diese ist um so bemerkenswerter, weil noch vor wenigen Tagen eine ebenfalls um diese Zeit ganz ungewöhnliche Kälte herrschte. Im November und anfangs Dezember hatten wir sonst häufig angenehme, sonnige Tage mit wenigen Graden unter Null. Der Frost scheint sehr weite Ausdehnung genommen zu haben. Von unseren höchsten Tiroler Stellen auf dem Stiller Joch kam die Meldung herab, daß in den letzten kalten Tagen nicht weniger als 42 Grad Kälte dort geherrscht hätte. Diese ist wohl kaum mehr Steigerungsfähig.

5) Zauber. In dem russischen Orte Neu-Girejewo erschien vor kurzem bei einer Frau Smirnowa eine Zigeunerin und bot ihre Dienste als Wahrsagerin an. Offenbar hatte die Zigeunerin vorher die Nachbarn oder Dienstmädchen ausgefragt, denn alles, was sie wahr sagte, war so richtig, daß Frau Smirnowa ihr schließlich blindlings alles glaubte. Am nächsten Tage erschien die Zigeunerin wieder und erklärte, man könne untrüglich in die Zukunft voraussagen, wenn Gold da sei und hat um ein Goldstück. Da keins im Hause war, so bat sie um Goldsachen. Frau Smirnowa brachte ihr einen Brillantschmuck, aber die Zigeunerin erklärte, sie müsse unbedingt alles im Hause vorhandene Gold haben, sonst gehe die Wirkung verloren. Alle Goldsachen im Werte von 1000 Rubel wurden nun zusammengeführt. Nun ließ die Zigeunerin Frau Smirnowa sich abwenden und fing ihre Besprechungen an. Als die Beschwörung zu Ende war, gab die Zigeunerin das Bündel ab und riet, es am besten drei Tage lang nicht zu öffnen. Als man nach drei Tagen das Bündel feierlich öffnete, fand man natürlich nur leere Futterale. Wenn die schlaue Zigeunerin der Frau Smirnowa ein Unglück vorhergesagt hatte, so hat sich ihre Weissagung in der Tat als richtig erwiesen.

Vermischtes.

1) Erneuerung. Der drahtlose Fernsprecher im fahrenden Zuge scheint seiner Verwirklichung nahe zu sein. In zweijährigen Versuchen hat die schwedische Staatsbahnverwaltung eine Erfindung erprobt, die es ermöglicht, von fahrenden Zügen aus eine Verbindung mit festen Fernsprechstellen herzustellen. Der Wirkungsbereich konnte auf die Strecke Stockholm—Bulea (über 1000 Kilometer) ausgedehnt werden. Die Töne sollen bedeutend kräftiger als beim gewöhnlichen Fernsprecher sein, und die Anordnungen im Eisenbahnbzug und an den festen Stationen sind einfach und billig zu stellen. Durch Fernsprechen vom Zuge aus wird der Verkehr in den Längen der Eisenbahn laufenden Zeitungsdrähten nicht gestört. Die nach dem neuen Verfahren gesprochenen Mitteilungen abzufangen, soll nicht möglich sein. Im Sicherheitsdienst der Eisenbahnen angewandt, setzt es unter anderem an einer Station den Bahnhofsvorsteher oder einen Zugführer in den Stand, mit einem unterwegs befindlichen Zugführer in unmittelbare Fernsprechverbindung zu treten, was bei Verspätungen, Unglücksfällen usw. wichtig genug sein kann. Für Eisenbahnreisende wäre es natürlich eine große Annehmlichkeit, vom Zuge aus jederzeit in Verbindung mit festen Fernsprechstellen treten zu können. Da die neue Erfindung auch von fahrenden Kraftwagen aus benutzt werden kann, würde sie für Militärszwecke ebenfalls große Bedeutung erlangen. Nach der „Ztg. d. Ber. d. Eisenb. Berw.“ finden gegenwärtig Versuche statt, den drahtlosen Fernsprecher den Luftschiffen und Flugmaschinen dienstbar zu machen.

— Ein Wink. Bei einem Besuche des Kaisers Alexander des Ersten von Rußland bei dem Kaiser Franz von Österreich in Wien war es der Aufmerksamkeit des Zaren nicht entgangen, daß von der kaiserlichen Tafel vor seinen Augen wiederholt die köstlichsten Braten und Pasteten nach dem Tranchiertisch wanderten, ohne von dort wieder zurückzukehren. Eines Tages ließ sich unmittelbar vor dem Zaren ein gebratener Hahn nieder, die Geruchsnerven, mit umströmenden Wohlgerüchen von Trüffeln, Oliven und Aehnlichem berührend. Es war ein so delikater, königlicher Vogelbraten, daß der Zar auf ihn sein besonderes Augenmerk richtete; aber auch hier sollte es bei der Augenweide sein Belieben haben. Der Vogel wurde bald wieder von der Tafel fortgenommen und nach dem Tranchiertische getragen, ohne sich wieder blicken zu lassen. Die köstliche Speise war und blieb verschwunden, und der Zar stand verstimmt von der Tafel auf und blieb verdrüsslich und wortkarg. Die Diplomaten argwöhnten hinter dieser düsteren Stimmung ein sich zusammenziehendes diplomatisches Gewitter und germarterten sich in den verschiedensten Mutmaßungen, wel-

che Gedanken des allmächtigen Russenkaisers sich mit dem Schicksal Europas beschäftigen möchten. Niemand erriet, was ihm im Kopfe herumging. Früher, als gewöhnlich, und ohne jede Begleitung verließ der Zar den Saal und begab sich durch einen Seitentorridor in seine Gemächer. Da fiel ihm Vorübergehen sein Blick auf einen Handkorb, welcher zwischen den Gardinen einer Fensterscheide hervorsah und ihm einen verräterischen Wink gab. Von Neugierde angeregt, näherte sich der Kaiser und fand zu seiner freudigen Überraschung in dem Handkorbe auf silberner Schüssel den entflohenen Hahn auf einem Neste noch unentfalter edlen Brugunders und Tokahers. Zum Glück war niemand gegenwärtig, der dem Kaiser seinen Fund freitig machen konnte, und so brachte Alexander den reichlich gefüllten Korb in sein Zimmer und in Sicherheit. Am nächsten Morgen lud er seinen kaiserlichen Wirt zu einem Extrastück ein. Kaiser Franz war ob dieser Einladung nicht wenig erstaunt und wurde es noch mehr, als bei seinem Erscheinen der Zar den gefundenen Korb samt Inhalt herbeibrachte und sich die Ehre nicht nehmen ließ, seinen Gast persönlich als Tafelmeister und Kellermeister zu bedienen. Hierbei gab er dem Kaiser Franz in scherzhafter Weise die näheren Umstände über seinen Fund zum besten. Der gutmütige Kaiser Franz war nicht im geringsten dabei überrascht oder gar entrüstet. „Ja, schau's“, sagte er, „so geht's halt bei uns im Kleinen; nun können's sich a Vorstellung machen, wie's bei Ihma daheim im Großen hergehen tut!“

— Blähsucht der Hühner, die in Aufblähungen oder Windgeschwulsten besteht, hat hauptsächlich ihre Ursache in Verdauungsstörungen durch unpassendes, verdorbenes oder zu reichliches Futter. Meistens werden von dieser Krankheit die jungen Tiere befallen, bei denen sich dann am ganzen Körper, hauptsächlich jedoch am Unterleib, Hals und Kopf, flache, weiße Geschwulste bilden. Um diese Krankheit zu vertreiben, sticht man die Blase mittels einer Kopfnadel an mehreren Stellen auf und bestreicht dieselben mit erwärmtem Del. Hierauf legt man lose Watte darüber und wickelt das Huhn in ein wollenes Tuch. Man gibt dem Tiere als Getränk verschlängenes Trinfwasser, dem man bei jungen Tieren einen Tropfen und bei älteren Tieren zwei Tropfen Salzsäure zusetzt. In schwereren Fällen muß man die Bestreichung mit Del nötigenfalls wiederholen und dem Huhn ein Dampfbad geben.

2) Messer. Das einfachste Mittel, Messer und Gabeln schön rein und glänzend zu machen, besteht darin, daß man eine ungekochte Kartoffel entzweischneidet, sie in feines Siegmehl oder Kalkpulver taucht und die Messer und Gabeln damit abreibt.



„Das heißt also, du hast richtig wieder Feuer gefangen.“

„Was du für Ausdrücke gebrauchst! Er ist ein Kavalier.“

„Taran zweifle ich auch gar nicht.“

„Woran denn?“

Da zog der Polizeirat die Schultern hoch, ohne zu antworten.

„Natürlich, ich verstehe dich! Du meinst, ich hätte mich in irgend eine höfliche Maske vergast und Liebenswürdigkeiten für ernst genommen. Aber du hättest nur selbst zu gegen sein sollen.“

Da wurde das Gespräch unterbrochen. An der Tür war geklopft worden; auf einen Ruf des Polizeirates trat ein Diener in das Büro, der den Besuch von zwei Herren anmeldete, deren Visitenkarten er überreichte.

Kaum hatte der Polizeirat die Namen gelesen, als er die Karten seiner Schwester mit den Worten übergab:

„Der Wels in der Habel.“

Diese las die Namen: Erwin von Schigorosky, Direktor Franz Sandtner.

Die Frau von Vahold war sofort aufgesprungen.

„Was kann er nur von dir wollen? Kann ich hier nicht anwesend bleiben?“

„Wenn die Herren in einer dienstlichen Angelegenheit kommen, dann wird es nicht möglich sein.“

„Schade! Wer aber ist dieser Direktor Sandtner?“

„Der Name ist mir bekannt; er ist Direktor der Nationalbank. Persönlich kenne ich ihn nicht.“

Unterdessen hatte der Diener die beiden Angemeldeten in das Zimmer geführt.

Eine förmliche Begrüßung folgte. Nur Erwin von Schigorosky verriet ein leidenschaftliches Temperament, als er die Frau von Vahold erkannte, der er die Hand küßte. Redensarten wurden gewechselt, bis der Polizeirat die Frage stellte:

„In welcher Angelegenheit habe ich Ihren Besuch zu begrüßen?“

„O weh“, antwortete die Frau sofort, „nun kommt der Beruf, das Geschäft, das ist das Signal, das mich zum Gehen zwingt.“

„Durchaus nicht, meine Gnädigste“, erwiderte Erwin von Schigorosky, der ein glattrasiertes, jugendlich rosiges Gesicht und blaue Augen hatte. „Was wir hier anmelden, dürfen Sie wissen. Vielleicht wird es sie sogar interessieren. Wenn also der Herr Polizeirat nichts dagegen einzubringen hat, so werde ich es nur begrüßen, wenn sie sich uns nicht entziehen.“

„O mein Bruder wird dann auch eiderstanden sein, nicht wahr?“

„Gewiß“. Aber so bereitwillig hatte die Zustimmung doch nicht geklungen.

Erwin von Schigorosky wandte sich dann an den Polizeirat:

„Sie werden mir erlauben, daß ich jetzt von mir spreche. Der Direktor der Nationalbank wird Ihnen dem Namen nach ja schon bekannt sein. Dagegen werden Sie wenig von mir wissen. Nur die Firma Autostopia werden Sie kennen. Es ist dies die größte Filmfabrik. Wir beschäftigen gegen fünfhundert Schauspieler. Ich erwähne hier gleich, daß ich der Leiter der Autostopia bin.“

„Das ist ja großartig“, unterbrach die Frau. „St“

es wahr, daß die berühmte Tragödin Wa Thysen nur für die Autostopia spielen darf und dafür eine Jahresgage von vierundzwanzigtausend Mark erhält?“

„Achtundzwanzigtausend sogar.“

Dann wandte sich Erwin von Schigorosky wiederum an den Polizeipräsidenten:

„Wir bereiten jetzt ein großartiges Drama vor, das in allen fünf Weltteilen spielt, das für uns einen Aufwand von mindestens hunderttausend Mark erfordert wird. Ich bin hier, um eine Episode aus diesem neuen Kinodrama aufzunehmen. Es handelt sich um eine möglichst genaue Aufnahme eines Banksturzes. Herr Direktor Sandtner stellte das Gebäude der Nationalbank gegen eine entsprechende Abfindungssumme zur Verfügung; ein Teil meiner Schauspieler wird den Einbruch ausführen, der andere Teil wird als Polizei die Diebe überraschen, einen fingierten Kampf inszenieren und die Diebe abführen. Dies soll morgen in den ersten Frühstunden bereits geschehen, da ja morgen die Bank geschlossen sein wird. Herr Direktor Sandtner wird Ihnen die Einwilligung bestätigen. Da bei dieser interessanten Aufnahme natürlich Neugierige zusammenströmen werden, so möchte ich Sie ersuchen, daß Sie dort einige echte Polizisten anstellen lassen, die die Neugierigen etwas zurückhalten. Die Autostopia wird dann der Armenkasse der Stadt gerne einen Betrag zuweisen.“

„Eigentlich ist dies keineswegs Aufgabe der Polizei“, suchte der Polizeirat auszuweichen.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, den 12. Dezember 1915. 3. Advent.

Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: Jesaja Kap. 40, Vers 1-8. Siedler 39 und 42.
Nachmittags 1 Uhr: Gottesdienst für die Schuljugend. Lied 88.

Weihnachtsbitte.

Den Bemerkungen unseres Vereinsorgans eine Weihnachtsbitte zu bereiten muß uns eine Ehrenpflicht sein. So wollen wir ihnen denn am 4. Adventssonntag einen Weihnachtsbaum anzulinden und einen Weihnachtsstisch decken. Für diesen Zweck werden Gaben der Liebe an Geld, Cigarren, Cigaretten, Tabak und sonstige Gegenstände bis zum 17. d. Mts. im Pfarrhaus dankbar entgegengenommen.

Zur Entgegennahme von Gaben für die Weihnachtsbescherung in der Kleinkinderschule ist Fräulein Behmann gern bereit.

Hummerich, Pfarrer.

Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.

Fernspr. 1924.

empfehlen in guten Qualitäten:

Bemden — Unterhosen, — Unterjacken
Socken, Strümpfe, Leibbinden
Bandschuhe — Pulswärmer — Holenträger
Westen, Arbeitswärmse
Kriegswolle.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Mitglieder haben am Sonntag nachmittag von 2-5 Uhr von 10 M. Kapital 6 Pfg. an den Erheber Aug. Salz zu entrichten. Die Erhebung erfolgt in feiner Behausung.

Konditorei Otto Fritz

Wiesbaden Kl. Burgstrasse 4
empfehlen zu Weihnachten:

Königkuchen
Hebkuchen
Bisquit- Herzen
Spekulatius
Annis
Marzipan-Konfekt

u. a. mehr, eigenes Fabrikat in bekannter guter Qualität, sowie Schokoladen verschiedener Firmen.
Bestellungen auf Herzen und Biskuits bis spätestens 14. Dezember Erbenheim, Dintergasse 9, erbeten.
D. O.

Franz Hener

Herren- und Damen-Friseur
Erbenheim, Neugasse.

Elegante, der Neuzeit entsprechende Salons zum Rasieren, Frisieren, Haarschneiden.
Damen-Salon separat zum Frisieren und Kopfwaschen mit elektrischem Trockenapparat.
Anfertigung aller Haar-Arbeiten.

Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie das weltbekannte Selbstunterrichtsbüchlein Methode Rustin
Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Abschlussprüfung der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbau, Pflanzbau, landwirtschaftliche Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktion, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule
Ausgabe B: Ackerbauschule
Ausgabe C: Landwirtschaftl. Winterschule
Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen beruhen, eine tüchtige allgemeine und eine vorzügliche Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt u. das durch das Studium erworben Resultat dieselben Berechtigungen gewährt wie die Vertiefung nach der Obersekundarstufe, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele Abonnenten vortreffliche Prüfungen ab und verdanken ihnen ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

Der Einj.-Freiw., Das Abiturientenexamen, Das Gymnasium, Das Realgymn., Die Oberrealschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführliche Prospekte u. g. bezogene Dankschreiben über bestandene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Erfolge. — Begutachtung monatliche Teilzahlungen. — Beiliegende Fernunterricht. — Ansehen. — Sendungen ohne Kaufzwang bereitwilligst.

Bonnens & Nachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Spar- u. Darlehenskasse Erbenheim

Der Vorstand und Aufsichtsrat haben die Absicht, wie im vergangenen Winter, auch in diesem wieder Briefets an die Familien der Kriegsteilnehmer kostenlos zu verabsorgen. Anmeldungen zum Bezug werden bei den Vorstandsmitgliedern Ab. Born, A. R. Born, Lehrer Hartmannshenn, E. Quint und H. Merten bis zum 15. d. Mts. entgegengenommen. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Vorstand.



Männergesangsverein «Eintracht»

Erbenheim.

Samstag abend 8 Uhr:

Versammlung

im „Schwanen“. Wegen wichtiger Besprechung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Der Vorstand.

Zuschuss-Krankenkasse

Erbenheim.

Laut Verfügung der Aufsichtsbehörde muß jede Versammlung 4 Wochen vorher bekannt gemacht sein und findet die

ordentliche Jahresversammlung

am 15. Januar 1916, abends 8 Uhr, bei Gastwirt Peter Stein statt.

Tagesordnung:

1. Rechnungsabluß pro 1915.
2. Ergänzungswahl des Vorstandes.
3. Wahl einer Rechnungsprüfungskommission f. 1916.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Für Feldpostsendungen

empfehle:

Russa-Pulver gegen Käse und Flöhe, Fußstreu Pulver gegen schlechte Füße, Präservall-Creme in Schachteln zu 25 und 40 Pfg., elektr. Batterien für Taschen- und Anhängelampen.

Ferner: Selse, Cigarren, Cigaretten, Tabak für kurze u. lange Pfeifen.

Franz Hener.

Neugasse.

Gebrauchter

Kinderwagen

zu verkaufen. Näh.

Gartenstr. 5.

Bettfedern

zum Reinigen werden jederzeit angenommen. Näh. bei Fr. Stern, Gartenstr. 5.

2 Zimmer und Küche

mit Abfluß zu vermieten. Bierstädterstraße 3.

2 Zimmer u. Küche

zu vermieten. „Nassauer Hof“.

Schöne Wohnung

2-3 Zimmer mit Zubehör im 1. Stock per sofort od. später zu vermieten. Näh. im Verlag.

Wohnung

3 event. 4 Zimmer u. Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Verlag.

Frontspitz-Wohnung

zu vermieten. Wiesbadenerstr. 21a.

Vater ist im Krieg

Kriegsbilderbuch Ihr Kaiserlichen Hoh. der Frau Kronprinzessin zum Besten der Kriegskinderpende zu haben in der

Papier- und Schreibwarenhandlung

Willy. Stäger.

Kinephon

Wiesbaden

Taunusstrasse 1

Moderne Lichtspiele

11 Meter hoher, luftiger Theateraal — Angenehmer Aufenthalt — Eleganter Wintergarten.

Nur Samstag, Sonntag, Montag:

Der hervorragendste Detektivschlager der Gegenwart!

Der Fund im Neubau.

Spannendes Kriminal-Schauspiel in 3 Akten.

Die gute Fee.

Entzückende Komödie in 3 Akten.

beimertlich an der Elbe.

Neue Kriegsberichte

Herliche Natur-Aufnahmen.

Anfang Wochentags 4 Uhr — Sonntags 3 Uhr.



Carl Christ

Kohlenhandlung

Erbenheim, Wiesbadenerstrasse 11.

empfehlen seine langjährige gute Qualität nachweislich belgische Anthrazit- und Ruhrkohlen (keine Saarkohlen).

Anthrazit (Eiform) und Union-Brikets

zu den billigsten Preisen.

TRIKOTAGEN

Strumpfwaren

Damenwesten « Sportjacken
Schlupfjacken (Sweater) Unterzeuge

Für unsere Krieger im Felde

Westen • Unterjacken • Bemden

Kopfschüler • Leibbinden • Pulswärmer

Socken • Kniewärmer • Halstücher

Grösste Auswahl

Billige Preise

L. Schwenck, Wiesbaden

Mühlgasse 11-13.

